

Reuter-Schwindel um Dnjepropetrowsk

Lügenagentur wieder einmal bloßgestellt.
Am 25. August haben, wie durch Sondermeldung des RAR, am 26. 8. abends bekanntgegeben wurde, Verbände der Panzerarmee des Generalobersten von Kleist nach schwerem Kampf den Brückenkopf von Dnjepropetrowsk und die Stadt selbst im Sturm genommen.

Selbstverständlich hat man in London die Nachricht, daß der bolschewistische Bundesgenosse damit seinen letzten Stützpunkt auf dem Westufer des Dnjepr unterhalb Kiew verloren hat, mit größtem Mißbehagen aufgenommen und nach bewährter Methode zunächst einmal einfach totgeschwiegen, obschon auch den Londoner Illusionsstrategen hinreichend klar gewesen sein mußte, daß dieses billige Verfahren bei dem allgemeinen Ansehen, das der deutsche RAR-Bericht als unbedingt zuverlässige Nachrichtenquelle in der ganzen Welt und sogar im britischen Volk selbst genießt, nicht lange fortzulaufen war.

Trotzdem brachte es das Lügenbüro Reuter noch am Donnerstag, dem 28. August, abends, fertig, in einer „Sondermeldung Nr. 70“ aus Moskau den berühmtesten Sowjetjournalisten, den obersten Redakteur der Bolschewisten, zu zitieren, der mit dreifacher Sitra die Einnahme von Dnjepropetrowsk dementierte. Wenige Stunden später übertrug Reuter dann die Welt mit der übernächsten „Sondermeldung Nr. 72“, in der schlicht und kleinlaut zu lesen steht, der sowjetische Berichtsbericht habe am späten Donnerstagsabend gemeldet, daß Dnjepropetrowsk geräumt worden sei.

Japanische Bottschaft an Roosevelt

Der japanische Botschafter Nomura überreichte laut Associated Press Roosevelt ein persönliches Schreiben des japanischen Premierministers. Er hatte eine Unterredung mit Roosevelt und Hull.

Zu dem Protest Japans in Washington und Moskau hinsichtlich der Verschiffung von USA-Gold und Kriegsmaterial nach Udowodol meldet am Donnerstag das dem Außenamt nahe stehende Blatt „Japan Times and Advertiser“, die Regierung habe in Washington und Moskau wegen der Verschiffung von Gold nach Sowjetrußland ernste Vorstellungen erhoben. Der japanische Schritt erfolgte in dem Bewußtsein, daß die Möglichkeit vorzuliegen, daß das amerikanische Kriegsmaterial für Sowjetrußland durch japanische Gewässer transportiert wird. Hierbei hat man sich der bedauerlichen Vorgänge im Hafen „Nagasaki“ und anderer früherer Zwischenfälle internationalen Charakters erinnert.

Nach bisher vorliegenden Berichten glauben Regierungsstellen, daß Japans Prestige in Rußlandschaft gezogen werde, wenn die nordamerikanischen Transporte die japanischen Gewässer berühren, selbst wenn diese Transporte über Hochseeroute geführt werden.

Gemeinsame Ideale verbinden uns

Balduv von Schirach an die europäische Jugend.

Im Rahmen der Großkundgebung auf dem Schloßplatz in Breslau am Anlaß der fünften Sommerlaufspiele der HJ. richtete Balduv von Schirach eine Ansprache an die in Breslau vertretene europäische Jugend, in der er die Bedeutung des gewaltigen Ringens für den Aufbau Europas heraus hob. Im einzelnen führte Balduv von Schirach u. a. aus: Kameraden, wir verstehen uns. Unsere Sprache ist vielleicht verschieden, aber unsere Herzen schlagen im selben Takt. Gemeinsame Ideale verbinden uns: Das Ideal der Selbstführung der Jugend, das Ideal der sozialen Gerechtigkeit und der Gedanke der Schicksalsgemeinschaft der jungen Generation Europas. Wir sind Brüder und Schwestern im Kampf um die Freiheit des europäischen Geistes gegen den Terror des Bolschewismus und gegen die Macht des Goldes. Für diese Ideale marschieren wir und kämpfen wir.

Vielversprechende Leistungen.

Bei den Sommerkampfsportspielen in Breslau gab es in den leichtathletischen Entscheidungen durch Schühe, Dresden, einen Sachsendieg im Speerwerfen; auch Urfel Müller, Dresden, konnte beim W über 100 Meter Krault siegreich sein.

Daneben gab es noch einige gute Wläse für Sachsen. Die Ergebnisse lauteten:

53. Speerwerfen: 1. Schühe, Dresden, 53,44 Meter, 110 Meter Hürden: 2. Wlah: Hildebrandt, Leipzig, 15,3; 6. Schühe, Dresden, 16,1.

200 Meter Brustschwimmen: 3. Clemens, Lötzen, 2:59,3. 500-Meter-Rundschwimmen: 6. Wlah R. Schaal, Annaberg, 60,58 Punkte.

100 Meter Brust: 2. Wlah; Graf, Leipzig, 1:28,1.

100 Meter Krault: 1. Urfel Müller, Dresden; 3. Feldmann, Dresden.

Im Hochsprung kam Renate Kreßhmar, Bauen, mit 1,45 auf den 6. Rang.

Im Handball mußte sich Sachsen als Titelverteidiger in der Vorkampfrunde ausschalten lassen. Mit dem denkbar knappen Ergebnis von 15:14 (7:6) siegte Würtemberg über Sachsen, das nunmehr nur noch den dritten Platz gegen Wien eringen kann.

Im Wasserball kam es zu dem Wiederholungsspiel Sachsen gegen Wien, das die sächsischen Jungen 2:1 (1:0) für sich entscheiden konnten. Sachsen kann auch hier den dritten Platz belegen, um den es im Kampfe gegen Niederösterreich geht.

Menzies zurückgetreten

Die Reuter meldet, ist der bisherige australische Ministerpräsident Menzies zurückgetreten. Zu seinem Nachfolger wurde auf einer gemeinsamen Versammlung der australischen Einheitspartei und der Bauernpartei sein bisheriger Stellvertreter Raden ernannt.

Einkriegung des iranischen Widerstandes

Die Regierung in Teheran, die den nationalen Widerstand des iranischen Volkes gegen den feigen Heberfall der Engländer und Sowjets auf Iran organisiert hatte, ist, wie bekannt, zurückgetreten. Die neue Regierung wurde von dem Ministerpräsidenten Ali Fzughbi gebildet.

Nachdem die schwachen Streitkräfte der jungen iranischen Wehrmacht in den Kämpfen gegen die modern ausgerüsteten englisch-sowjetischen Truppen, die sich in einer erdrückenden Uebermacht befanden, schwere Verluste erlitten hatten, verkündete in einer Sonder Sitzung des iranischen Parlaments der neue Ministerpräsident, daß die Regierung, um weiteres Blutvergießen zu vermeiden, den Truppen den Befehl zur Einkriegung des Widerstandes gegeben habe.

Nach in Istanbul vorliegenden Meldungen sind sowohl die Engländer als auch die Bolschewiken bei ihrem Einmarsch in Iran mit größter Brutalität vorgegangen. Sie sind nicht durch zurückgewehrt, unverteidigte Städte, die nicht einmal durch Flak geschützt waren, zu bombardieren, und haben auf diese Weise Hunderte von Frauen und Kindern getötet. Auch die Borstädte Teherans wurden von den Briten nicht verschont.

Die gegenüber der britischen Uebermacht zur See völlig wehrlosen iranischen Marineluftfahrzeuge wurden schonungslos verliert, wobei zahlreiche iranische Seeleute, darunter auch der Admiral Dabender, den Tod fanden. Voll bisigen Stosches verkündete anschließend englische Sender, daß die britische Flotte keine Verluste hatte.

Die Londoner Presse beschäftigt sich weiter mit dem Einfall in Iran, wobei immer wieder die Freude darüber zum Ausdruck kommt, daß England endlich eine „gemeinsame Grenze“ mit der Sowjetunion gefunden habe. Nunmehr verkünden die englischen Zeitungen auch die „Bedingungen“, die man Iran auferlegen will. Diese Bedingungen lauten darauf hinaus, daß das ganze Land mit Ausnahme der Hauptstadt Teheran von britischen und sowjetischen Truppen besetzt werden soll. Weitere Bedingungen sollen erkennen, daß England und die Sowjetunion es auf die Ausplünderung Irans abgesehen haben und dem Lande zumuten, sich an Transporten von Kriegsmaterial zu beteiligen, und in Iran die andlichen deutschen Staatsbürger den britischen Militärbehörden auszuliefern. Als einzige Konzession für diese völlige Unterwerfung wird Iran Hoffnung auf eine Anteilung gemacht.

Die britische Hungerblockade gegen Djibouti

Die schon seit einiger Zeit von den Briten gegen die Randhaften Einwohner von Djibouti durchgeführte grausame Blockade beginnt sich, einer Meldung aus Djibouti zufolge, noch mehr auszuwirken. So gibt jetzt der Rundfunk in Djibouti die Sterblichkeit in der französischen Kolonie für die erste Hälfte des Monats August mit 15 gegen 13,9 v. H. im Monat Juli an. Der Sturzbahn habe sich noch weiter ausgedehnt. Vier britische Patrouillenboote und mehrere kleine bewaffnete Boote überwachten ständig die Küste und verhinderten jede Lebensmittelzufuhr.

Die glückliche Geburt
ihres Stammhalters
zeigen in Freude und
Dankbarkeit an

Otto Thielemann
und Frau

Glashütte, am 29. 8. 41

Wir haben unseren gemeinsamen Lebensweg
begonnen

Heinz Viertel
Ulfr.
Hildegard Viertel
geb. Zschernig

Altenberg, 30. August 1941

Ihre Vermählung geben
bekannt

Helmut Richter
Ella Richter
geb. Kiebow

Sorau/L. Arnswalde/Nm
Topfmarktstr. 2
30. August 1941

Für die uns so zahlreich
zugegangenen Glückwünsche
und Geschenke beim ersten
Schulgang unserer

Lieselotte

sagen wir hierdurch allen
herzlichsten Dank.

Horst Richter
und Frau

Glashütte, am 28. 8. 1941

Für die vielen Glückwünsche
und Geschenke,
die uns beim ersten Schulgang
unsers Sohnes Ingo
zuteil wurden, danken wir
hierdurch aufs herzlichste

Familie
Georg Klemmer
Altenberg

Für die uns zum ersten
Schulgang unseres
Roland
übermittelten Glückwünsche
und Geschenke
sagen wir hierdurch allen
unsere herzlichsten Dank.

Walter Jentzsch
und Frau
Altenberg, 28. 8. 1941

Für die in so zahlreichen
Maße dargebrachten Glückwünsche
und Geschenke anläßlich
des ersten Schulgangs
unsers Sohnes

Manfred

danken wir hiermit allen
recht herzlichst.

Familie Walter Hörnig
Gaswerk

Glashütte, am 28. 8. 1941

Allen, die uns am ersten
Schulgang unseres
Gerhard

mit Glückwünschen und
Geschenken erfreuten,
danken wir herzlichst.

Familie
Rudolf Rümmler

Glashütte, 28. Aug. 1941

Herzlichen Dank sagen wir allen für die
Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zum
ersten Schulgang unseres
Sohnes

Hermann
Familie
Herbert Noack

Glashütte, 28. Aug. 1941

Wir wurden heute getraut

Rudolf Pöche
Elisabeth verw. Lehnert
geb. Köhler
30. August 1941

Geising,
Bergwerkssiedlung 241 L.

Als Verlobte grüßen

Gerda Raue
Oswald Zinke
Unteroffizier der Luftwaffe

Prag, den 23. August 1941

Für erwiesene Aufmerksamkeiten
beim ersten Schulgang
ihrer Tochter

Annelles

dankt herzlichst

Familie Zörn

Altenberg

Allen, die uns zum ersten
Schulgang unseres Sohnes
Günter
mit Glückwünschen und
Geschenken erfreuten, danken
wir herzlichst.

Familie
Richard Vegler

Glashütte, 28. Aug. 1941.

Allen denen, die unsere
Tochter

Marlene

durch Geschenke, Blumen
und Kartengrüße zu ihrem
ersten Schulgang erfreuten,
herzlichsten Dank.

Henry Göhler
und Frau.

Glashütte, 28. Aug. 1941

Zangemardstr. 10

Ratskeller-Lichtspiele Altenberg

Sonntag 2, 5, 8.30 Uhr, Montag 8.30 Uhr
Für Jugendliche unter 18 Jahren verboten

Ein Wien-Film im Verleih der Ufa
mit Hans Olden, Dorit Kroyzier, Charlott Daudert,
Klärchen Detzig, Hedwig Heibronn, Anni Rosar

Eine köstliche und amüsante Komödie
für alle, die einmal so recht von Herzen
lachen möchten.

Beiprogramm: Die Deutsche Wochenschau
„Frühlingsbrüche in der Ostmark“

Es wird gebeten, auch die 2-Uhr-Vorstellung zu
besuchen. Vorverkauf der num. Eintrittskarten
(Loge) und telefonische Bestellungen **Sonabend
von 5-7 Uhr im Ratskeller.**

Zum ersten Schulgang
unserer Tochter Elisabeth
wurden ihr so viele Glückwünsche,
Blumengrüße und
schöne Geschenke zuteil,
daß wir hierdurch dafür allen
herzlichst danken.

Familie
Hermann Schmidt

Lauenstein, Postamt, -
29. August 1941.

Für die uns zum ersten
Schulgang unsers Pflege-
sohnes Gerhard dargebrachten
Glück- und Segenswünsche
u. wertvollen Geschenke sagen wir
den lieben Paten, Verwandten,
Freunden und Bekannten
unser herzlichsten Dank.

Karl Oelschläger
und Frau

Bärenstein, 28. 8. 1941.

Für die uns so zahlreich
zugegangenen Glückwünsche
und Geschenke beim ersten
Schulgang unserer
Brigitte sagen wir hierdurch
allen herzlichsten Dank.

Familie
Otto Tschorsch

Glashütte, 28. Aug. 1941



Bei Stochschnupfen

und ähnlichen Beschwerden hat sich das aus Deutschlands hergestellte
Nichtertrau-Schnupfenpulver seit Jahrzehnten ausgezeichnet bewährt. Es
wird hergestellt von der gleichen Firma, die den bekannt guten
Nichtertrau-Neiffensgeleit erzeugt.

Bitte machen auch Sie einen Versuch! Originalboxen zu 50 Wg. (Inhalt 4 gr.), monatlang ausreichend, erhalten Sie in Apotheken und
Drogerien.

Kirchliche Nachrichten

Altenberg, Sonntag 8.30 Eröffnungsgottesdienst für den Konfirmandenunterricht, 13.30 Schulanf.-Andacht (Wächner).
Geising, Sonntag 10 Uhr Eröffnungsgd. für den Konfirmandenunterricht, 14.30 Schulanfänger-Andacht (Wächner).
Lauenstein, 10 Uhr Predigt (Pf. Kolscholle), 11 Uhr Rgd. Bärenstein, 8.30 Uhr Predigt (Pf. Kolscholle), Gedensfeier für die in der letzten Zeit Gefallenen, 11.30 Rindergottesdienst (Pf. Kolscholle) 14 U. Taufgottesdienst (Pf. Kolscholle).
Glashütte, Sonntag 10 Uhr Prgd. mit heil. Abendmahl. Dienstag 20 Uhr Evang. Männerwerk. Mittwoch 20 Uhr Bibelstunde. Donnerstag 15 Uhr Feierabendkreis. Johndach, Sonntag 8.30 Predigtgottesdienst.

Eine wenig gebrauchte

Strohpreffe

verkauft Fürstenau Nr. 1

Früher Weiskalt

eingetroffen

Jäpels Nachf., Geising

Ruffschwagen

verkauft

Behmann, Neudörfel b. Glashütte

Suche für mein Filmtheater
eine Kassierer
und zwei
Platzanweiserinnen
Vorstellen bis Montag
abend
H. Schirmer
Glashütener Lichtspiele